



# **Diversität im Dialog – Das Studium Generale der UdK Berlin**

## **Lehrprogrammevaluation Studium Generale WS 2016/17**

Dr. Jana Rückmann, Dr. Cornelia Wagner



# Studie 1: Studierendenbefragung Lehrprogramm WS 2016/17

## Ausgewählte Befunde

***“Ich komme müde an und gehe euphorisch wieder hinaus,  
jede Woche! Im Seminar spielen wir wissenschaftlich und sind  
dadurch ungehemmt, es entstehen Freundschaften.”***

(FB 207, Studierende der UdK, Architektur, 3. Semester)



## Evaluationsfragen

- Welchen Gründen unterliegen Wahlentscheidungen innerhalb des Studium Generale?
- Wie zufrieden sind die Studierenden mit den gewählten Lehrveranstaltungen?
- Wie schätzen die Studierende das Niveau und die Arbeitsbelastung in den Lehrveranstaltungen ein?
- Wie interpretieren die Studierenden das Oberthema „Diversität im Dialog“ und das Semesterthema in Bezug auf die von Ihnen besuchte Lehrveranstaltung?
- Gibt es Sprach- und/oder Verständnisschwierigkeiten in den Lehrveranstaltungen?



## Merkmale der Befragten (N=340)

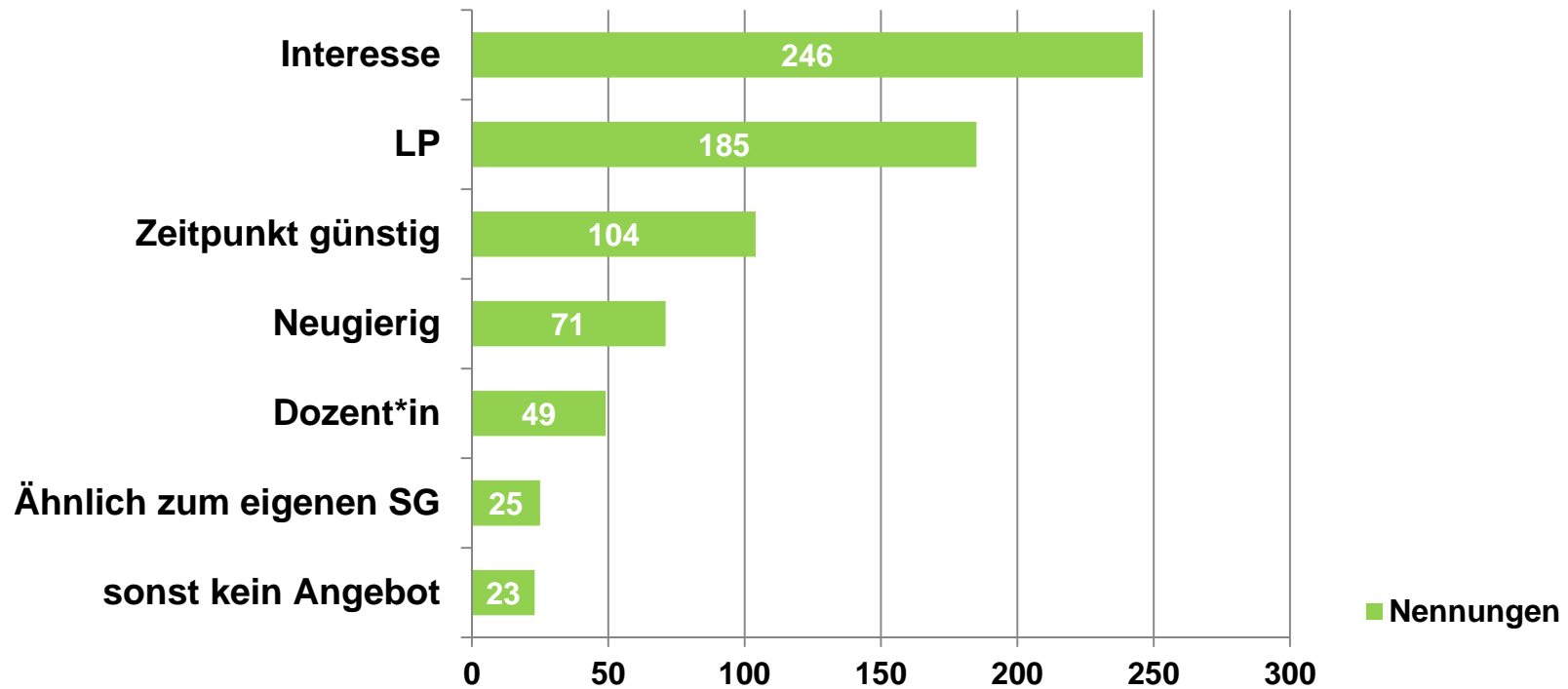
- **Geschlecht**  
weiblich = 178  
selbst definiert = 25  
keine Angabe (k. A.) = 30  
männlich = 107
- **Alter**  
bis einschl. 20 Jahre = 68  
älter als 25 Jahre = 71  
*Spanne: 69 Jahre*  
21 bis 25 Jahre = 159  
k. A. = 42
- **Studium**  
UdK Berlin = 278  
Gast = 4  
andere Universität = 29  
k. A. = 29
- **Studiengang**  
Bachelor = 211  
Meister\_in/Absolvent\_in = 56  
Diplom = 6  
Master = 24  
Erasmus = 12  
k. A. = 31
- **Fakultät**  
Bildende Kunst = 49  
Musik = 38  
HZT = 2  
ZIW = 3  
Gestaltung = 160  
Darstellende Kunst = 20  
JiB = 5  
k. A./sonst. = 63





## Studie 1: Warum besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?

N=339 (129x1 Nennung, 101x2Nennungen, 79x3 Nennungen, 26xmehr als 3 Nennungen)



\* Rund 20 % nennen ausschließlich extrinsische Wahlgründe.



## Feedback zu den Seminarangeboten

Im Seminar... N=232	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
kommt es zu Austausch und Diskussionen.	0%	6%	15%	79%
werden die Studierenden selbst aktiv.	1%	4%	14%	81%
bringe ich Erfahrungen aus meinem Studium ein.	7%	19%	27%	47%
wird auf Fragen/Wünsche eingegangen.	2%	4%	20%	74%
werden Materialien bereit gestellt.	1%	9%	24%	66%
werden wissenschaftliche Methoden angewendet.	7%	26%	35%	32%
werden interdisziplinäre Zugänge diskutiert.	4%	14%	31%	51%
kann ich auch ohne Vorwissen folgen.	0%	9%	24%	67%

\* Knapp 80 % der Befragten empfehlen die Vorlesungen und Seminare weiter.



## Feedback zu den Vorlesungsangeboten

In der Vorlesung... N=108	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
kommt es zu Austausch und Diskussionen.	14%	33%	32%	20%
werden die Studierenden selbst aktiv.	1%	24%	48%	27%
bringe ich Erfahrungen aus meinem Studium ein.	1%	27%	44%	28%
wird auf Fragen/Wünsche eingegangen.	6%	26%	37%	30%
werden Materialien bereit gestellt.	9%	39%	34%	18%
werden wissenschaftliche Methoden angewendet.	12%	34%	34%	20%
werden interdisziplinäre Zugänge diskutiert.	40%	36%	15%	9%
kann ich auch ohne Vorwissen folgen.	29%	29%	29%	13%

\* Jeweils mehr als 90% empfinden das Niveau der Seminare und der Vorlesungen als genau richtig.



## Eindrücke zu den Lehrveranstaltungen des Studium Generale (N=317)

spannend	50 %	27 %	18 %	5 %	langweilig
vielfältig	42 %	28 %	20 %	10 %	monoton
befreiend	45 %	30 %	20 %	5 %	einengend
ungewöhnlich	34 %	38 %	21 %	7 %	gewöhnlich

- \* mehr als 87 % der Befragten haben sich für die LV angemeldet
- \* mehr als 84 % nahmen an ihrer Wunschveranstaltung teil
- \* knapp 50 % nehmen zum ersten Mal an Lehrveranstaltungen des SG teil



## Einschätzung des Niveaus und der Arbeitsbelastung zu den Lehrveranstaltungen des Studium Generale (N=332)

	zu hoch	genau richtig	zu niedrig	
Das Niveau der LV ist...	3 %	93 %	4 %	
Der Arbeitsaufwand (Workload) ist ...	7 %	90 %	3 %	
	0 bis 5 Stunden	mehr als 5 bis 15 Stunden	mehr als 15 bis 30 Stunden	mehr als 30 Stunden
Meine Arbeitszeit für die LV betrug (z. B. für Textlektüre, Vor- und Nachbereitung etc.) ...	59 %	28 %	11 %	2%



<b>Verbindung zum Semesterthema „Übergänge“ (N=311)</b> <b>JA=70%, NEIN=30%</b> (offene Begründungen, N=145, Mehrfachantworten möglich)	<b>Anzahl N</b>
Wissenschaftlich-theoretische Diskussion verschiedener Perspektiven; Brüche wissenschaftlicher Erkenntnisse; konzeptionelle Übergänge; Beweglichkeit im Denken <i>„Übergang von Kunst zu Theorie/Wissenschaft“ (FB 223, SE)</i> <i>„Bruch von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen mit bis dato vorherrschenden“ (FB 286, SE)</i>	39
Geschichte als flüssiger Übergang; Auseinandersetzung mit historischer Entwicklung der Künste/Künstler*innen; Gegenwart vs. Zukunft; verschiedene Zeitwahrnehmungen <i>„Übergänge in der Kunst und das Verständnis dieser in politisch geprägten Zeiten“ (FB 89, VL)</i> <i>„Zeit im Wandel der Zeit“ (FB 165, VL)</i>	37
Existenz und Übergänge; Orte des Übergangs; Übergänge in Sprache, Schrift, Film, Musik, Malerei <i>„Übergänge von meiner Seele über den Pinsel zum Blatt, Übergänge zwischen den Linien“ (FB 258, SE); „in Kalligraphie hat alles mit Übergängen zu tun“ (FB 261, SE)</i>	35
Veranschaulichung, Explikation des Themas im aktuellen Kontext <i>„wie verändert sich der Mensch durch aktuelle Technik und Möglichkeiten“ (FB 32, SE)</i> <i>„Übergänge, Veränderungen, Wandlungen in eine „andere, verbesserte, kontrollierte“ Gesellschaft“ (FB 27, SE)</i>	17
Zusammenkommen verschiedener Fächer und Kulturen; Durchmischung verschiedener Stile und Techniken; Stil- und Ausdruckspluralität; kreative Übergänge <i>„sehr vielfältige Hintergründe der Beteiligten, angenehmes Arbeiten“ (FB 49, SE)</i> <i>„interdisziplinärer Perspektivwechsel“ (FB 53, SE)</i>	14
direkter thematischer Bezug zur LV <i>„wie vom Titel erwartet“ (FB 329, SE)</i>	9
Sonstiges (unspezifisch) <i>„alles ist verknüpft“ (FB 72, SE)</i>	22



<b>Verbindung zum Oberthema „Diversität im Dialog“ (N=294)</b> <b>JA=60%, NEIN=40%</b> (offene Begründungen: N=112, Mehrfachantworten möglich)	Anzahl N
verschiedene Studiengänge, Fächer, Kulturen, disziplinäre Ansätze und Erfahrungsbestände kommen zusammen <i>„Einblick in verschiedene Betrachtungen und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Thematik, diversitärer Dialog zwischen den Studiengängen“ (FB 56, SE)</i> <i>“a lot of different fields in one seminar, different levels and areas of knowledge [...]“ (FB 232, VL)</i>	39
Diskussionen zu individuellen Themen; interkultureller (Ideen)Austausch; gemeinsame Räume der Diversität; Beweglichkeit im Denken <i>„alle erzählen zu individuellen Themen, gestalten damit gemeinsam Räume der Diversität und des Dialogs“ (FB 218, SE)</i> <i>„Jeder bekommt Raum, eigene Bühne, seine Geschichte zu teilen“ (FB 209, SE)</i>	29
Wissenschaftlich-theoretische Diskussion verschiedener Perspektiven / Zugänge <i>„Diversität der theoretischen Ansätze, Diversität der künstlerischen Medien [...]“ (FB 45, SE)</i>	20
Reflexion der eigenen Wahrnehmung <i>„Grenzen der eigenen Wahrnehmung kennenlernen, in andere hineinversetzen können“ (FB 47, SE)</i> <i>„Diskussion eigener Diversität“ (FB 239, SE)</i>	9
Auseinandersetzung mit diversen Themen im aktuellen Kontext <i>„langsam in unserer schnellen Welt zu sein fällt auf und regt an zum Dialog“ (FB 251, SE)</i>	8
Sonstiges (unspezifisch) <i>„Diversität von Ansichten“ (FB 291, SE); Verbindung zum anderen (FB 335, SE)</i>	14



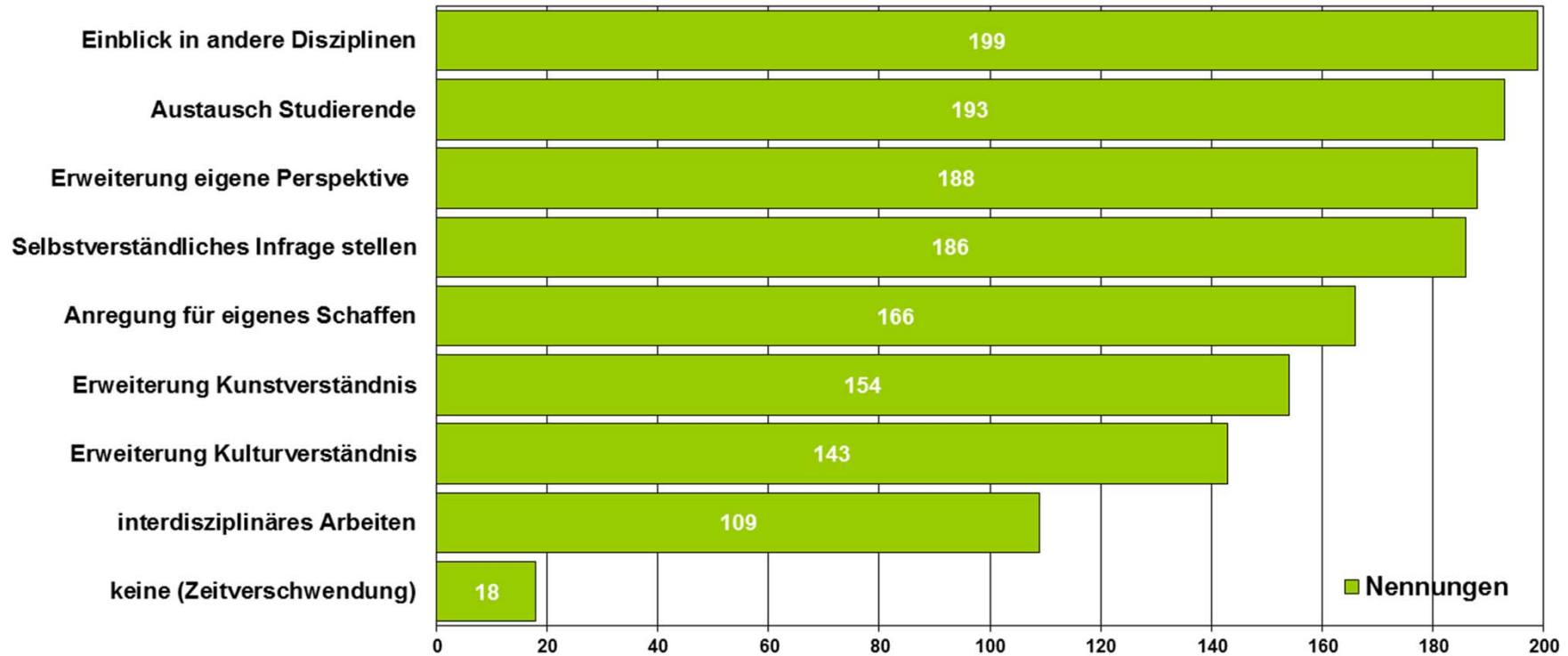
## Vergleich der offenen Rückmeldungen zum Themenbezug

- der Bezug zum Oberthema wird aus Sicht der Studierenden im WS 2013/14 deutlich, dies überwiegend über die im Zusammenhang mit dem Semesterthema „Grenzen des Kapitalismus“ angebotenen diversen Themen
- die Semesterthemen „Schönheit“ (SoSe 2014) und „Das Fremde und das Andere“ (WS 2014/15) haben in der Perspektive der Studierenden eher Reflexionen über Diversität ermöglicht und neue Perspektiven/Herangehensweisen eröffnet
- beim Semesterthema „Das Romantische“ (SoSe 2016) nehmen die Studierenden vielfältige aktuelle Bezüge und intensive diskursiv-dialogische Prozesse wahr
- die Semesterthemen „Rituale“ (SoSe 2015) und „Transformationen/Metamorphosen“ (WS 2015/16) zeichnen sich nach Angaben der Studierenden dadurch aus, dass sie eigene Erfahrungen machen bzw. unterschiedliche Ansichten und Perspektiven in dialogisch-diskursive Prozesse einbringen
- die im WS 2016/17 relevanten Semesterthemen „Übergänge“ und „Diversität im Dialog“ sind vor allem durch die Wahrnehmung seitens der Studierenden geprägt, sich im Kontext der Veranstaltungen interdisziplinär zu vielfältigen Themen austauschen zu können, dabei spielen konzeptionelle Übergänge und Diversität theoretischer Ansätze eine wesentliche Rolle



## Welche Impulse nehmen Sie aus der Lehrveranstaltung mit?

N=320 (48x 1 Impuls, 210 x 2-5 Impulse, 62 mehr als fünf Impulse)



- 11 Studierende empfinden des Studium Generale ausschließlich als Zeitverschwendung



---

## Wünsche zur Angebotserweiterung (N=142, Mehrfachnennungen)

- 20 **Philosophie** – im Kontext neuer Technologien (künstl. Intelligenz, cybernetics); in Bezug auf aktuelles politisches Geschehen
- 15 **praktisch-künstlerische Arbeit**, z. B. handwerkliche Methoden
- 12 **Geisteswissenschaften** (Geschichte/Literatur), 1 **Wirtschaft**, 2 **Politik**, 5 **Naturwissenschaften**
- 9 **Bildende Kunst/Ästhetik**, insb. Malerei
- 12 **Kunst; Kunsttheorie/-geschichte** – moderne Kunst, praxisbezogene Kunst
- 5 **Psychologie**
- 7 **inter- oder transdisziplinäre** Angebote/ Austausch der Studierenden
- aus dem Angebot der UdK Berlin wünschen sich 14 **Performances/Schauspiel/Theater**, 22 **Musik/Klang**, 11 **Gestaltung/Design/Mode**, 8 **Kommunikation**, 6 **Fotographie**, 4 **Video/Film**, 5 **Architektur** und 2 **GWK**
- 27 **Zusatzangebote/Skills**, z. B. Schreiben, Sprechen (z. B. Poetry Slam), Präsentieren, Fremdsprachen, Kalligraphie, Fußball, Wissenschaften
- 5 **sonstige Aussagen** – Reflexion, Begierde, Projekt- und Teamarbeit, Strategie, Technologie
- 8 Aussagen waren unspezifisch formuliert



---

## Feedback zum Studium Generale (N=86)

*“Dieses Seminar war eine tolle Erfahrung [...]. Gut, wenn mehr Seminare so wären – weniger frontal und partizipativer, mit Gastdozenten und künstlerischen Intentionen.” (FB 216)*

- 10 Studierende geben positive Kommentare zu der besuchten Lehrveranstaltung bzw. zum Studium Generale sowie 26 Studierende zu den Dozent\*innen;
- kritische Bemerkungen zur Teilnahmepflicht machen 10 Studierende, 8 Studierende verweisen auf die geringe Passung in den Stundenplan (insb. GWK) bzw. auf den Wunsch nach Veranstaltungen außerhalb der üblichen VL-Zeiten, 3 Studierende fordern mehr Bezug zum eigenen Studium
- über zu hohe Leistungsanforderungen in den Seminaren berichten 2 Studierende, 4 Studierende empfinden das SG als große Belastung (insb. Musik); die Seminargestaltung bzw. die Dozent\*innen kritisieren 10 Studierende
- 8 Studierende begrüßen mehr komprimierte Workshops (2 z. B. Wochenendseminare), interdisziplinäre Gruppenarbeitsprojekte (z. B. im Freien); 2 mehr Wahlfreiheit
- 1 Austausch zwischen Fakultäten erhöhen; 1 wünscht längere Kollisionswoche
- 3 Studierende wünschen mehr praktisch-performative Seminare; 1 Studierender plädiert dafür abzuwägen, für welche Studiengänge SG sinnvoll ist; 2 empfinden das SG als nicht sinnvoll und würden es abschaffen; 1 Studierender wünscht mehr Ölfarbenauswahl